

Modulbeschreibung

LM8063: Mehrsprachigkeitslinguistik

Fakultät TUM School of Education

Modulniveau: Master	Sprache: Deutsch	Semesterdauer: Einsemestrig	Häufigkeit: Sommersemester
Credits*: 6	Gesamt- stunden: 180	Eigenstudiums- stunden: 135	Präsenz- stunden: 45

* Die Zahl der Credits kann in Einzelfällen studiengangsspezifisch variieren. Es gilt der im Transcript of Records oder Leistungsnachweis ausgewiesene Wert.

Beschreibung der Studien-/Prüfungsleistungen:

Die Prüfungsleistung wird in Form einer benoteten wissenschaftlichen Ausarbeitung oder Projektarbeit erbracht, die nach Bedarf im Rahmen eines Referats oder Präsentation auch mündlich unter Bezugnahme auf ein Thesenpapier vorgestellt wird.

Anhand dieser wird überprüft, ob die Studierenden auf der Grundlage des erworbenen Wissens zur Mehrsprachigkeitslinguistik Fragestellungen selbst entwickeln und diese autonom als forschungs- oder anwendungsorientierte Projekte unter Anwendung sprachbeschreibender und -kontrastiver Methoden bearbeiten und deren Ergebnisse angemessen präsentieren können.

Wiederholungsmöglichkeit:

Im Folgesemester: Ja

Am Semesterende: Nein

(Empfohlene) Voraussetzungen:

Basismodul und Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft

Inhalt:

Im Mittelpunkt der Modulveranstaltungen stehen die sprachlichen Grundlagen interkultureller Kommunikation, die bedingt ist durch

die Mehrsprachigkeit individueller Sprecher (z.B. Migranten) oder ganzer Sprachgemeinschaften (z.B. Sprachminderheiten und Kleinsprachen in anderssprachigen Staatsverbänden). Die linguistische Erforschung von Mehrsprachigkeit wird ergänzt durch Erkenntnisse aus der Neuro- und Psycholinguistik und Einsichten aus der Soziolinguistik. Behandelt werden Themen wie z.B. innere und äußere Mehrsprachigkeit, Code-Switching und Code-Mixing, multipler Spracherwerb und Sprachverlust, neurolinguistische und kognitive Modellierungen sowie soziopolitische Betrachtungen von Mehrsprachigkeit.

Lernergebnisse:

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen sind die Studierenden in der Lage, mittels linguistischer Kategorien zu beschreiben, wie Menschen mit vielsprachigem Hintergrund in einer multikulturellen, globalisierten Gesellschaft in verschiedenen Kommunikationskontexten begegnen.

Sie verstehen, dass sprachliche Äußerungen vor diesem Hintergrund unterschiedlich interpretierbar sind, können solche Interpretationen analysieren und auf der Grundlage sprachkontrastiver Ansätze bewerten.

Dabei entwickeln die Studierenden auch eine objektive Haltung gegenüber sprachlichen Normen und Handlungsmustern, die für alle Berufsziele sowohl im Bereich der Sprachvermittlung als auch der Kulturvermittlung, ebenso wie der Sozialarbeit und der Bildungspolitik, von entscheidender Bedeutung ist.

Lehr- und Lernmethoden:

Das Kolloquium erfolgt in Interaktion mit den Studierenden, im Seminar übernehmen Studierende Referate und die Gestaltung der Sitzungen in Absprache mit den Dozenten.

Medienform:

In den Veranstaltungen wird mit Skripten und/oder Textsammlungen, Präsentationen, Handzetteln und Moderationsmaterialien gearbeitet. Im Moodle-Raum werden Folien sowie Ergebnisse von Gruppenarbeiten hochgeladen und in Foren diskutiert.

Literatur:

Riehl, Claudia Maria (2013). Sprachkontaktforschung. Eine Einführung. 3., überarb. Aufl. Tübingen: Narr.

Modulverantwortliche(r):

keine Angabe: [keine Angabe](#)

Lehrveranstaltungen (Lehrform, SWS) Dozent(in):

Seminar "Ein- und Mehrsprachigkeit"

Kolloquium "Interkulturelle Kommunikationsforschung"

Dr. Anne-Katharina Harr

Weitere Informationen zum Modul und seiner Zuordnung zum Curriculum:

<https://campus.tum.de/tumonline/wbModHb.wbShowMHBReadOnly?pKnotenNr=1163071>

Generiert am: 14.03.2020 15:49

Modulbeschreibung

LM8064: Fach- und Wissenschaftssprachen

Fakultät TUM School of Education

Modulniveau: Master	Sprache: Deutsch	Semesterdauer: Einsemestrig	Häufigkeit: Wintersemester
Credits*: 6	Gesamtstunden: 180	Eigenstudiumsstunden: 120	Präsenzstunden: 60

* Die Zahl der Credits kann in Einzelfällen studiengangsspezifisch variieren. Es gilt der im Transcript of Records oder Leistungsnachweis ausgewiesene Wert.

Beschreibung der Studien-/Prüfungsleistungen:

Die Prüfungsleistung wird in Form einer benoteten wissenschaftlichen Ausarbeitung oder Projektarbeit erbracht, die nach Bedarf im Rahmen eines Referats oder Präsentation auch mündlich unter Bezugnahme auf ein Thesenpapier vorgestellt wird.

Anhand dieser wird überprüft, ob die Studierenden auf der Grundlage des erworbenen Wissens zur Fachsprachenlinguistik Fragestellungen selbst entwickeln und diese autonom als forschungs- oder fachsprachendidaktische Projekte unter Anwendung sprachbeschreibender und -kontrastiver Methoden bearbeiten und deren Ergebnisse angemessen präsentieren können.

Wiederholungsmöglichkeit:

Im Folgesemester: Ja

Am Semesterende: Nein

(Empfohlene) Voraussetzungen:

Basismodul und Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft

Inhalt:

In diesem Modul sollen Ergebnisse und Forschungsmethoden der Fachsprachenforschung sowie der jüngeren Wissenschaftslinguistik vorgestellt werden. Daraus leitet sich ein breites Spektrum von Fragen ab, von der Selbstreflexion beim wissenschaftlichen Arbeiten bis hin zu konkreten Bezeichnungsfragen oder dem Sprachwandel in der Gemeinsprache. Über den deutschsprachigen Kontext hinaus wird auch die Auseinandersetzung um eine internationale Wissenschaftssprache miteinbezogen.

Lernergebnisse:

Die Studierenden haben einen Überblick über die beiden Forschungsbereiche und lernen deren Fortschritte und die Tendenzen der Theorieentwicklung kennen. Sie reflektieren die Sprachvermittlungsaufgaben in den relevanten gesellschaftlichen Arbeitsfeldern (Fächern und Institutionen) und verstehen, warum Fachsprachenvermittlung in einem Spannungsverhältnis zur eigenen Berufsausbildung steht.

Lehr- und Lernmethoden:

Das Kolloquium erfolgt in Interaktion mit den Studierenden, im Seminar übernehmen Studierende Referate und die Gestaltung der Sitzungen in Absprache mit den Dozenten.

Medienform:

In den Veranstaltungen wird mit Skripten und/oder Textsammlungen, Präsentationen, Handzetteln und Moderationsmaterialien gearbeitet. Im Moodle-Raum werden Folien sowie Ergebnisse von Gruppenarbeiten hochgeladen und in Foren diskutiert.

Literatur:

keine Angabe

Modulverantwortliche(r):

keine Angabe: [keine Angabe](#)

Lehrveranstaltungen (Lehrform, SWS) Dozent(in):

Seminar "Fachsprachenlinguistik"

Kolloquium "Theorien der angewandten Sprachwissenschaft"
Dr. Elisabetta Terrasi-Haufe
Dr. Gabriele Graefen

Weitere Informationen zum Modul und seiner Zuordnung zum Curriculum:
<https://campus.tum.de/tumonline/wbModHb.wbShowMHBReadOnly?pKnotenNr=1163073>

Generiert am: 14.03.2020 15:50

Modulbeschreibung

LM8065: Sprachlehr- und Sprachlernforschung I

Fakultät TUM School of Education

Modulniveau: Master	Sprache: Deutsch	Semesterdauer: Einsemestrig	Häufigkeit: Wintersemester
Credits*: 6	Gesamtstunden: 180	Eigenstudiumsstunden: 120	Präsenzstunden: 60

* Die Zahl der Credits kann in Einzelfällen studiengangsspezifisch variieren. Es gilt der im Transcript of Records oder Leistungsnachweis ausgewiesene Wert.

Beschreibung der Studien-/Prüfungsleistungen:

Die unbenotete Studienleistung umfasst die Anfertigung eines Lernportfolios in der Übung, durch das nachgewiesen wird, dass die Studierenden fähig sind, theoretische Kenntnisse in Hinblick auf die Unterrichtspraxis anzuwenden. Im Kolloquium wird eine Präsentation gehalten, anhand derer die Erarbeitung und Wiedergabe von theoretischen Fachinhalten überprüft wird.

Wiederholungsmöglichkeit:

Im Folgesemester: Nein
Am Semesterende: Nein

(Empfohlene) Voraussetzungen:

Basismodul und Vertiefungsmodul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

Inhalt:

Das Modul dient dem Ausbau und der Vertiefung spracherwerbstheoretischen Basiswissens unter konsequenter Berücksichtigung der Mehrsprachigkeitsperspektive. Dies beinhaltet die Auseinandersetzung in der Vorlesung mit kognitionswissenschaftlichen Modellen von Sprachverarbeitung und Sprachentwicklung. In Übung und Kolloquium werden auf deren Grundlage konkrete Vermittlungssituationen und Verfahren der Sprachstandsmessung analysiert. Dies schließt u.a. die Analyse von Curricula und Lehrplänen, die Planung von Unterricht und dessen Qualitätssicherung sowie die Grundlagen der sprachdidaktischen Leistungsmessung und die Auseinandersetzung mit standardisierten Niveaubeschreibungen und internationalen Sprachzertifikaten ein.

Lernergebnisse:

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden grundlegende Modelle der Sprachverarbeitung und der mehrsprachigen Entwicklung aus kognitionswissenschaftlicher Perspektive erklären. Sie sind in der Lage, curriculare Vorgaben, Situationen der Sprachvermittlung und Instrumente der Sprachstandsdiagnose wissenschaftlich zu analysieren und sachlich zu evaluieren.

Lehr- und Lernmethoden:

Die Vorlesung erfolgt in Interaktion mit den Studierenden, in der Übung und im Kolloquium übernehmen Studierende Referate und die Gestaltung der Sitzungen in Absprache mit den Dozenten.

Medienform:

In den Veranstaltungen wird mit Skripten und/oder Textsammlungen, Präsentationen, Handzetteln und Moderationsmaterialien gearbeitet. Im Moodle-Raum werden Folien sowie Ergebnisse von Gruppenarbeiten hochgeladen und in Foren diskutiert.

Literatur:

Roche, Jörg (2013). Mehrsprachigkeitstheorie – Erwerb, Kognition, Transkulturation, Ökologie. Tübingen, Gunter Narr Verlag.

Modulverantwortliche(r):

keine Angabe: [keine Angabe](#)

Lehrveranstaltungen (Lehrform, SWS) Dozent(in):

Vorlesung "Erst-, Zweit- und Fremdsprachenerwerb"

Übung "Sprachdidaktik und Curriculum"
Kolloquium "Prüfen und Leistungsmessung"
Dr. Elisabetta Terrasi-Haufe
Dr. Martina Liedke

Weitere Informationen zum Modul und seiner Zuordnung zum Curriculum:
<https://campus.tum.de/tumonline/wbModHb.wbShowMHBReadOnly?pKnotenNr=1163075>

Generiert am: 14.03.2020 15:51

Modulbeschreibung

LM8066: Sprachlehr- und Sprachlernforschung II

Fakultät TUM School of Education

Modulniveau: Master	Sprache: Deutsch	Semesterdauer: Einsemestrig	Häufigkeit: Sommersemester
Credits*: 5	Gesamtstunden: 150	Eigenstudiumsstunden: 90	Präsenzstunden: 60

* Die Zahl der Credits kann in Einzelfällen studiengangsspezifisch variieren. Es gilt der im Transcript of Records oder Leistungsnachweis ausgewiesene Wert.

Beschreibung der Studien-/Prüfungsleistungen:

Die Prüfungsleistung wird in Form einer benoteten wissenschaftlichen Ausarbeitung oder Projektarbeit erbracht, die nach Bedarf im Rahmen eines Referats oder Präsentation auch mündlich unter Bezugnahme auf ein Thesenpapier vorgestellt wird.

Anhand dieser wird überprüft, ob die Studierenden auf der Grundlage des erworbenen Wissens zu Spracherwerb, Sprachverarbeitung und Sprachvermittlung Fragestellungen selbst entwickeln und diese autonom als forschungs- oder anwendungsorientierte Projekte unter Anwendung der fachspezifischen Methoden bearbeiten und deren Ergebnisse angemessen präsentieren können.

Wiederholungsmöglichkeit:

Im Folgesemester: Ja

Am Semesterende: Nein

(Empfohlene) Voraussetzungen:

Sprachlehr- und Sprachlernforschung I

Inhalt:

Das Modul vertieft und erweitert die im Modul "Sprachlehr- und Sprachlernforschung I" erworbenen Kenntnisse. Im Besonderen werden psycho-, neuro-, varietäten- und fehlerlinguistische Perspektiven aufgezeigt, Kenntnisse über Spracherwerbsprozesse ausgebaut und theoretische Ansätze zur Evaluation und Optimierung von Sprachlernprozessen sowie Fragen der Curriculumsplanung näher beleuchtet. Exemplarisch werden Themen und methodische Verfahren in der Auseinandersetzung mit Aufgabenstellungen in praxisrelevanten Anwendungsfeldern bezogen. In der Übung werden grundlegende Prinzipien der Lehrwerkgestaltung und -analyse dargestellt und die Evaluation von Lehrmaterialien durchgeführt.

Lernergebnisse:

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen sind die Studierenden in der Lage, Ansätze der Sprach- und Kulturvermittlung bezüglich aktueller Entwicklungen im Fach einzuordnen und zu bewerten. Sie sind fähig, aus Forschungserkenntnissen Hypothesen abzuleiten und sie empirisch zu überprüfen. Aus den gewonnenen Ergebnissen sind sie in der Lage, Lösungsvorschläge für konkrete Problemstellungen zu entwickeln.

Lehr- und Lernmethoden:

Die Übung erfolgt in Interaktion mit den Studierenden, im Seminar übernehmen Studierende Referate und die Gestaltung der Sitzungen in Absprache mit den Dozenten.

Medienform:

In den Veranstaltungen wird mit Skripten und/oder Textsammlungen, Präsentationen, Handzetteln und Moderationsmaterialien gearbeitet. Im Moodle-Raum werden Folien sowie Ergebnisse von Gruppenarbeiten hochgeladen und in Foren diskutiert.

Literatur:

Roche, Jörg (2013). Mehrsprachigkeitstheorie – Erwerb, Kognition, Transkulturation, Ökologie. Tübingen, Gunter Narr Verlag, 2013.

Modulverantwortliche(r):

keine Angabe: [keine Angabe](#)

Lehrveranstaltungen (Lehrform, SWS) Dozent(in):

Seminar "Sprachlehr- und Sprachlernforschung"

Übung "Lehrwerkanalyse"

Dr. Elisabetta Terrasi-Haufe

Dr. Martina Liedke

Weitere Informationen zum Modul und seiner Zuordnung zum Curriculum:

<https://campus.tum.de/tumonline/wbModHb.wbShowMHBReadOnly?pKnotenNr=1163146>

Generiert am: 14.03.2020 15:52

Modulbeschreibung

LM8067: Kulturwissenschaften (Hermeneutik und Landeskunde) II

Fakultät TUM School of Education

Modulniveau: Master	Sprache: Deutsch	Semesterdauer: Einsemestrig	Häufigkeit: Sommersemester
-------------------------------	----------------------------	---------------------------------------	--------------------------------------

Credits*: 9	Gesamtstunden: 270	Eigenstudiumsstunden: 210	Präsenzstunden: 60
-----------------------	------------------------------	-------------------------------------	------------------------------

* Die Zahl der Credits kann in Einzelfällen studiengangsspezifisch variieren. Es gilt der im Transcript of Records oder Leistungsnachweis ausgewiesene Wert.

Beschreibung der Studien-/Prüfungsleistungen:

Die Prüfungsleistung wird in Form einer benoteten wissenschaftlichen Ausarbeitung oder Projektarbeit erbracht, die nach Bedarf im Rahmen eines Referats oder Präsentation auch mündlich unter Bezugnahme auf ein Thesenpapier vorgestellt wird.

Anhand dieser wird überprüft, ob die Studierenden auf der Grundlage des erworbenen kulturwissenschaftlichen Wissens Fragestellungen selbst entwickeln und diese autonom als forschungs- oder anwendungsorientierte Projekte unter Anwendung der fachspezifischen Methoden bearbeiten und deren Ergebnisse angemessen präsentieren können.

Wiederholungsmöglichkeit:

Im Folgesemester: Ja

Am Semesterende: Nein

(Empfohlene) Voraussetzungen:

Basismodul Xenologische Kulturwissenschaften

Inhalt:

Die Studierenden befassen sich mit Themenfeldern der Kulturwissenschaften (Zeichen, Medien, Körper, Zeit, Raum, Gedächtnis Identität etc.) hinsichtlich von deren gesellschaftlichen Bedeutsamkeit. Dabei wird vor allem eine kulturvergleichende Perspektive eingenommen, um transkulturelle Prozesse herauszuarbeiten.

Lernergebnisse:

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen sind die Studierenden in der Lage:

- kulturwissenschaftliche Terminologie zu verstehen,
- kulturvergleichende Zugänge auf transkulturelle Prozesse anzuwenden,
- Methodenkompetenz zur diskursiven Beantwortung kulturwissenschaftlicher Fragestellungen anzuwenden,
- Produktive Lösungen beim Umgang mit Differenzen zu entwickeln.

Lehr- und Lernmethoden:

Das Begleitkolloquium erfolgt in Interaktion mit den Studierenden, im Seminar übernehmen Studierende Referate und die Gestaltung der Sitzungen in Absprache mit den Dozenten.

Medienform:

In den Veranstaltungen wird mit Skripten und/oder Textsammlungen, Präsentationen, Handzetteln und Moderationsmaterialien gearbeitet. Im Moodle-Raum werden Folien sowie Ergebnisse von Gruppenarbeiten hochgeladen und in Foren diskutiert.

Literatur:

keine Angabe

Modulverantwortliche(r):

keine Angabe: [keine Angabe](#)

Lehrveranstaltungen (Lehrform, SWS) Dozent(in):

Seminar "Vergleichende Kulturanalyse II"

Begleitkolloquium "Xenologie"
Dr. Matthias Springer

Weitere Informationen zum Modul und seiner Zuordnung zum Curriculum:
<https://campus.tum.de/tumonline/wbModHb.wbShowMHBReadOnly?pKnotenNr=1163167>

Generiert am: 14.03.2020 15:53

Modulbeschreibung

LM8068: Interkulturelle Philologie II

Fakultät TUM School of Education

Modulniveau: Master	Sprache: Deutsch	Semesterdauer: Einsemestrig	Häufigkeit: Sommersemester
Credits*: 9	Gesamtstunden: 270	Eigenstudiumsstunden: 210	Präsenzstunden: 60

* Die Zahl der Credits kann in Einzelfällen studiengangsspezifisch variieren. Es gilt der im Transcript of Records oder Leistungsnachweis ausgewiesene Wert.

Beschreibung der Studien-/Prüfungsleistungen:

Die Prüfungsleistung wird in Form einer benoteten wissenschaftlichen Ausarbeitung oder Projektarbeit erbracht, die nach Bedarf im Rahmen eines Referats oder Präsentation auch mündlich unter Bezugnahme auf ein Thesenpapier vorgestellt wird.

Anhand dieser wird überprüft, ob die Studierenden auf der Grundlage des erworbenen literaturwissenschaftlichen Wissens Fragestellungen selbst entwickeln und diese autonom als forschungs- oder literaturdidaktische Projekte unter Anwendung hermeneutischer oder komparatistischer Methoden bearbeiten und deren Ergebnisse angemessen präsentieren können.

Wiederholungsmöglichkeit:

Im Folgesemester: Ja

Am Semesterende: Nein

(Empfohlene) Voraussetzungen:

Basismodul Literaturwissenschaften

Inhalt:

Das Modul vertieft und erweitert das Wissen um Begriffe, Theorien, Konzepte und Methoden, die für die Behandlung von Problemstellungen der Interkulturellen Philologie konstitutiv sind. Das sind: die diskursive Artikulationsfertigkeit in literarischen Texten, die Betrachtung von Literatur als Ausdruck der eigen- und fremdkulturelle Wahrnehmung und Reflektion, Komparatistische Ansätze der Literaturanalyse und Literaturdidaktische Ansätze zur Sprach- und Kulturvermittlung.

Lernergebnisse:

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen sind die Studierenden in der Lage:

- literaturtheoretische Fragestellungen selbstständig zu entwickeln
- sie mittels adäquater Methoden zu untersuchen
- ihre Relevanz im Kontext von Fremderfahrungen zu bewerten
- Materialien zur Vermittlung hermeneutischer Kompetenz zu entwickeln

Lehr- und Lernmethoden:

Das Begleitkolloquium erfolgt in Interaktion mit den Studierenden, im Seminar übernehmen Studierende Referate und die Gestaltung der Sitzungen in Absprache mit den Dozenten.

Medienform:

In den Veranstaltungen wird mit Skripten und/oder Textsammlungen, Präsentationen, Handzetteln und Moderationsmaterialien gearbeitet. Im Moodle-Raum werden Folien sowie Ergebnisse von Gruppenarbeiten hochgeladen und in Foren diskutiert.

Literatur:

keine Angabe

Modulverantwortliche(r):

keine Angabe: [keine Angabe](#)

Lehrveranstaltungen (Lehrform, SWS) Dozent(in):

Seminar "Interkulturelle Konzepte und Modelle"

Begleitkolloquium "Themengebiete interkultureller Literaturwissenschaft"
Dr. Michael Ewert
Dr. Matthias Springer

Weitere Informationen zum Modul und seiner Zuordnung zum Curriculum:
<https://campus.tum.de/tumonline/wbModHb.wbShowMHBReadOnly?pKnotenNr=1163211>

Generiert am: 14.03.2020 15:53

Modulbeschreibung

LM8069: Medientheoretische Grundlagen

Fakultät TUM School of Education

Modulniveau: Master	Sprache: Deutsch	Semesterdauer: Einsemestrig	Häufigkeit: Wintersemester
Credits*: 6	Gesamtstunden: 180	Eigenstudiumsstunden: 120	Präsenzstunden: 60

* Die Zahl der Credits kann in Einzelfällen studiengangsspezifisch variieren. Es gilt der im Transcript of Records oder Leistungsnachweis ausgewiesene Wert.

Beschreibung der Studien-/Prüfungsleistungen:

Die Prüfungsleistung wird in Form einer benoteten wissenschaftlichen Ausarbeitung oder Projektarbeit erbracht, die nach Bedarf im Rahmen eines Referats oder Präsentation auch mündlich unter Bezugnahme auf ein Thesenpapier vorgestellt wird.

Anhand dieser wird überprüft, ob die Studierenden auf der Grundlage des erworbenen mediendidaktischen Wissens Fragestellungen selbst entwickeln und diese autonom als forschungs- oder anwendungsorientierte Projekte unter Anwendung der fachspezifischen Methoden bearbeiten und deren Ergebnisse angemessen präsentieren können.

Wiederholungsmöglichkeit:

Im Folgesemester: Ja

Am Semesterende: Nein

(Empfohlene) Voraussetzungen:

Sprachlehr- und Sprachlernforschung I

Inhalt:

Klassische und moderne Medientheorien, kommunikationswissenschaftliches Grundlagenwissen sowie Theorie und Praxis des Medieneinsatzes im Bereich der Deutschdidaktik werden in diesem Modul anhand klassischer und aktueller Texte und Konzepte reflektiert, diskutiert und angewandt.

Lernergebnisse:

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen kennen die Studierenden das grundlegende Spektrum medialer Anwendungen für den Sprachunterricht. Sie verstehen klassische und aktuelle Theorien und Modelle der Medien- und Kommunikationswissenschaften und können sie zu lerntheoretischen Ansätzen in Bezug setzen. Sie können deren Konzepte in der Analyse von mediendidaktischen Ansätzen und Anwendungen erkennen und sie bei der Entwicklung von Unterrichtsmaterialien anwenden.

Lehr- und Lernmethoden:

Das Kolloquium erfolgt in Interaktion mit den Studierenden, im Seminar übernehmen Studierende Referate und die Gestaltung der Sitzungen in Absprache mit den Dozenten.

Medienform:

In den Veranstaltungen wird mit Skripten und/oder Textsammlungen, Präsentationen, Handzetteln und Moderationsmaterialien gearbeitet. Im Moodle-Raum werden Folien sowie Ergebnisse von Gruppenarbeiten hochgeladen und in Foren diskutiert.

Literatur:

keine Angabe

Modulverantwortliche(r):

keine Angabe: [keine Angabe](#)

Lehrveranstaltungen (Lehrform, SWS) Dozent(in):

Seminar "Medien im Bereich DaF/DaZ"

Kolloquium "Kommunikationswissenschaftliche Grundlagen"

Dr. Dessislava Todorova

Weitere Informationen zum Modul und seiner Zuordnung zum Curriculum:

<https://campus.tum.de/tumonline/wbModHb.wbShowMHBReadOnly?pKnotenNr=1163213>

Generiert am: 14.03.2020 15:54

Modulbeschreibung

LM8070: Theorie-Praxis-Modul Schulpraktische Anwendung DaF

Fakultät TUM School of Education

Modulniveau: Master
Sprache: Deutsch
Semesterdauer: Einsemestrig
Häufigkeit: Wintersemester

Credits*: 6
Gesamtstunden: 180
Eigenstudiumsstunden: 120
Präsenzstunden: 60

* Die Zahl der Credits kann in Einzelfällen studiengangsspezifisch variieren. Es gilt der im Transcript of Records oder Leistungsnachweis ausgewiesene Wert.

Beschreibung der Studien-/Prüfungsleistungen:

Die Prüfungsleistung umfasst die Anfertigung eines Lernportfolios oder Berichts zu ausgewählten Aufgabenstellungen zur Sprach- und Kulturvermittlung gemäß den Erfordernissen der beruflichen Schulen. Dadurch wird nachgewiesen, dass die Studierenden fähig sind, fachdidaktische Kenntnisse in der Unterrichtspraxis anzuwenden und darüber zu reflektieren.

Wiederholungsmöglichkeit:

Im Folgesemester: Ja
 Am Semesterende: Nein

(Empfohlene) Voraussetzungen:

Sprachlehr- und Sprachlernforschung II

Inhalt:

Systematisch betreute Unterrichtshospitation und sprachliche Weiterqualifizierung vertiefen das Wissen um Lehr- und Verstehensprozesse. Die behandelten Themen umfassen: didaktische Jahresplanung, Verfassen von Unterrichtsentwürfen, Analyse von Lehrmaterialien und Unterrichtsinteraktion, Sprachstandsdiagnose, Portfolioarbeit, Micro-teaching, kollegiale Unterstützungssysteme, Handlungsforschung.

Lernergebnisse:

Aus der Kenntnis fachdidaktischer Forschungsfragen, -methoden und -ergebnisse sowie unter Berücksichtigung der Erkenntnisse der Fachwissenschaften und der Erziehungswissenschaften sind die Studierenden befähigt, fachliche Lernprozesse bei Schülerinnen und Schülern anzuregen und den fachlichen Lernfortschritt zu diagnostizieren, zu beurteilen und zu fördern. Die Studierenden erlangen die Fähigkeit zur praxisbezogenen Anwendung fachdidaktischen Grundlagenwissens – vor allem im Blick auf die Analyse und Modellierung von Lernprozessen – entsprechend der Schulart und unter Einbeziehung fachwissenschaftlicher Inhalte. Sie können fachdidaktisch begründete Entscheidungen zur Methodenwahl treffen.

Lehr- und Lernmethoden:

Die Übung erfolgt in Interaktion mit den Studierenden und externen Referenten, im Praktikum hospitulieren Studierende Berufsschulen und übernehmen kurze Unterrichtssequenzen in Absprache mit den Praktikumsbetreuern.

Medienform:

In den Veranstaltungen wird mit Skripten und/oder Textsammlungen, Präsentationen, Handzetteln und Moderationsmaterialien gearbeitet. Im Moodle-Raum werden Folien sowie Ergebnisse von Gruppenarbeiten hochgeladen und in Foren diskutiert.

Literatur:

Roche, Jörg (2013). Fremdsprachenerwerb und Fremdsprachendidaktik. Tübingen, UTB Basics, 3. Auflage. Roche, Jörg (2013). Mehrsprachigkeitstheorie – Erwerb, Kognition, Transkulturation, Ökologie. Tübingen, Gunter Narr Verlag.

Modulverantwortliche(r):

keine Angabe: [keine Angabe](#)

Lehrveranstaltungen (Lehrform, SWS) Dozent(in):

Weitere Informationen zum Modul und seiner Zuordnung zum Curriculum:

<https://campus.tum.de/tumonline/wbModHb.wbShowMHBReadOnly?pKnotenNr=1163254>

Generiert am: 14.03.2020 15:55